

Statuten angepasst

An der DV des Verbands Bernischer Landfrauenvereine wurde über Anpassungen in den Statuten abgestimmt.

BARBARA SCHWARZWALD

Knapp 300 Mittagessen waren an der Delegiertenversammlung des Verbands Bernischer Landfrauenvereine (VBL) im Ortszentrum Rüedismatt in Krauchthal serviert worden. So viele wie noch nie. Die Landfrauen Krauchthal-Hettiswil unter Präsidentin Eva Lysser hatten gute Arbeit geleistet. Auch Franz Hofer, dem Geschäftsführer der Oekonomischen und Gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons Bern, sowie dem Präsidenten des Berner Bauernverbands, Hans Jörg Rügsegger, fiel die einzigartige Osterdekoration im Saal auf.

Weniger Abos

Eva Lysser war es auch, die den Antrag stellte, «ab 2018 den zweiten Teil der DV am Nachmittag zu streichen». Mit 31 Ja zu 124 Nein-Stimmen wurde der Antrag der Landfrauen Krauchthal-Hettiswil abgelehnt. Der VBL verfügt per Ende 2016 über ein Eigenkapital von 241028 Franken. Ein Jahresverlust von 16113 Franken muss zur Kenntnis genommen werden. Der Einbruch im Abonentenerlös von «Die Landfrau» um 27300 Franken gegenüber dem Vorjahr fiel schwer ins Gewicht. Die Jahresrechnung des Bildungsjahrs Hauswirtschaft BJHW schliesst mit einem Gewinn von 104.60 Franken ab. Der Hauptgrund



VBL-Präsidentin Rita Gfeller. (Bild: Barbara Schwarzwald)

liege in der Anzahl Schülerinnen, die gestiegen sei. Diese Schülerinnen waren es, die die 10-Jahr-Jubiläumsfeier des BJHW an der VBL-Delegiertenversammlung mit Gesang, Tanz und Einblicken in den Familien- und Schulalltag gestalteten.

Christine Brügger, VBL-Vorstandsmitglied, hielt Rückschau auf die zehn Jahre und konnte am Entstehen massgeblich Beteiligte wie die Grossrätinnen Käthi Wälchli und Christine Gerber auf die Bühne bitten. Mehr als 200 junge Frauen besuchten in den letzten zehn Jahren das BJHW. Weit über 50 Familien boten Ausbildungsplätze an. Als Frau der ersten Stunde wurde Pia Amstutz, VBL-Sekretärin, besonders erwähnt. Sie ist die administrative Drehscheibe des BJHW. Unter Traktandum 7, «Statutenänderung», wurde

die Einzelmitgliedschaft im VBL präzisiert. Die Ergänzungen «Einzelmitglieder verfügen über den Gönnerstatus» und «Einzelmitglieder und Gönnermitglieder haben kein Stimm- und Wahlrecht» wurden einstimmig gutgeheissen.

Neue Mitglieder

Bei der Amtszeit der VBL-Präsidentin wurde ebenfalls mit zwei Nachsätzen präzisiert: «Die Amtsdauer beträgt maximal zwölf Jahre. Für die Präsidentin verlängert sich die Amtszeit um vier Jahre». Als neues Vorstandsmitglied wurde für Katharina Schafroth, Oberönz, Monika Sommer-Linder von Les Reussilles, Berner Jura, in geheimer Stichwahl deutlich gewählt. 13 Frauen wurden als neue Einzelmitglieder des VBL begrüsst, 11 gaben ihren Austritt bekannt. VBL-Präsidentin Rita Gfeller dankte den 172 stimmberechtigten Landfrauen und ihren Vereinen mit den Worten: «Dir sit eifach zur Stell, wo's öpper brucht.»

E-PAPER

Mehr Bilder im E-Paper:
www.schweizerbauer.ch/epaper